

Die Vogelvilla®

Die Hummelvilla



Was ist eine Hummelvilla?

Eine Hummelvilla ist genauer gesagt ein Nistkasten für verschiedene Hummelarten, die auf Wiesen, Äckern, im Garten oder auf Bäumen leben. Über die Eingangsklappe in Erdbodennähe kriechen die Hummeln ins Innere, wo sie zuerst in ein „Vorzimmer“ gelangen. Durch ein kleines Loch kriechen sie mit ihrer Beute, dem Nektar u.a. von Frühblühern bis ins „Wohnzimmer“, wo die Hummelkönigin herrscht. Dort wird der Nachwuchs aufgezogen. Die seitlichen Lüftungslöcher ermöglichen den Hummeln, im Inneren die Temperatur zu regeln. Dafür schlagen sie mit ihren Flügeln, um kühle Luft zu erzeugen.



Lüftungslöcher

Warum eine Hummelvilla aufstellen?

Die Hummel übernimmt ähnliche Aufgaben wie Bienen, das heißt unmittelbar nach Winterende beginnen sie, die Blüten zu bestäuben und dafür zu sorgen, dass im Sommer aus den Blüten Früchte wachsen können. Neben der Blütenbestäubung halten Hummeln den Garten u.a. frei

von Blattläusen und anderen Schadinsekten. Die Hummelvilla dient der Vermehrung von friedlichen Hummelarten.

Wo stellt man die Hummelvilla auf?

Im Garten auf der Erde, in der Nähe von Holzstapeln oder Schuppen. Sonne sollte nur am Morgen auf das Haus scheinen, danach muss Schatten herrschen, weil sonst die Temperatur im Inneren zu stark ansteigt und die Hummeln bedroht. Auch sollte die Hummelvilla nicht zu nahe an Gewässern bzw. nicht auf Böden stehen, der zu Staunässe neigt. Im Inneren der Hummelvilla muss es trocken bleiben, weil es sonst zu Schimmelbildung kommt. Das Dach der Hummelvilla ist aus wetterfester Lärche hergestellt, zudem schützt das verzinkte Dachblech vor Regenwasser.

Warum gibt es die Klappe aus Metall?

Die Hummelvilla verfügt mit der Metallklappe über einen Schutz gegen einen gefährlichen Schädling der Hummeln: die Wachsmotte. Während herkömmliche Hummelhäuser diesen Honigfressern freien Zugang zum Hummelhaus gewähren, ist die Hummelvilla mit einer Schutzklappe ausgestattet. Nur Hummeln können die Klappe mit ihrem Kopf anheben. Unmittelbar nach dem Aufstellen im Garten sollte mit einem Stöckchen die Klappe geöffnet sein. Ist ein reges Ein- und Ausfliegen zu verzeichnen, kann das Stöckchen nach und nach (ca. 5 Tage) immer kürzer gemacht werden. Die Hummeln lernen das Öffnen der Klappe, auch wenn das Stöckchen ganz verschwunden ist.

Damit die Wachsmotte keinen anderen Eingang findet, ist die gesamte Hummelvilla absolut dicht verschraubt.

Wozu gibt es den Holz-Pfropfen an der Rückseite?

Bis sich die Hummeln endgültig eingemiselt haben, sollte der Pfropfen als „Notausgang“ entfernt bleiben. Ist der Hofstaat nach etwa 2 Wochen regem Ein- und Ausfliegens eingerichtet, soll der Holzpfropfen vorsichtig aber fest in das vorgesehene Loch gedrückt werden. Die Hummeln benutzen dann nur noch den sicheren „Vorderausgang“.

Muss man die Hummelvilla füllen bzw. sauber machen?

Vor dem Aufstellen kann/muss aber nicht, Holz-
wolle/Polsterwolle/Schafswolle über das Dach

in das Wohnzimmer (hintere Kammer) eingefüllt werden. Dafür die Schrauben auf dem Dach lösen und danach wieder gut festschrauben. Im Herbst, wenn es schon richtig kalt ist, kann die Hummelvilla vorsichtig gereinigt werden. In den Winterschlaf gehen nur sogenannte Jungköniginnen, die im Frühling einen eigenen Hofstaat gründen. Sie suchen sich außerhalb der Hummelvilla ein gutes Versteck für ihre Winterpause. Aus ihr entsteht jedes Jahr eine neue kleine Hummel-Welt.

Als Füllung kann man übrigens auch Federn, trockenes Moos oder ein altes Meisennest nehmen, weil es vor allem weich und natürlich und trocken sein sollte.



Werden Sie Gastgeber für Hummeln in einem naturgemäßen und gesunden Garten!